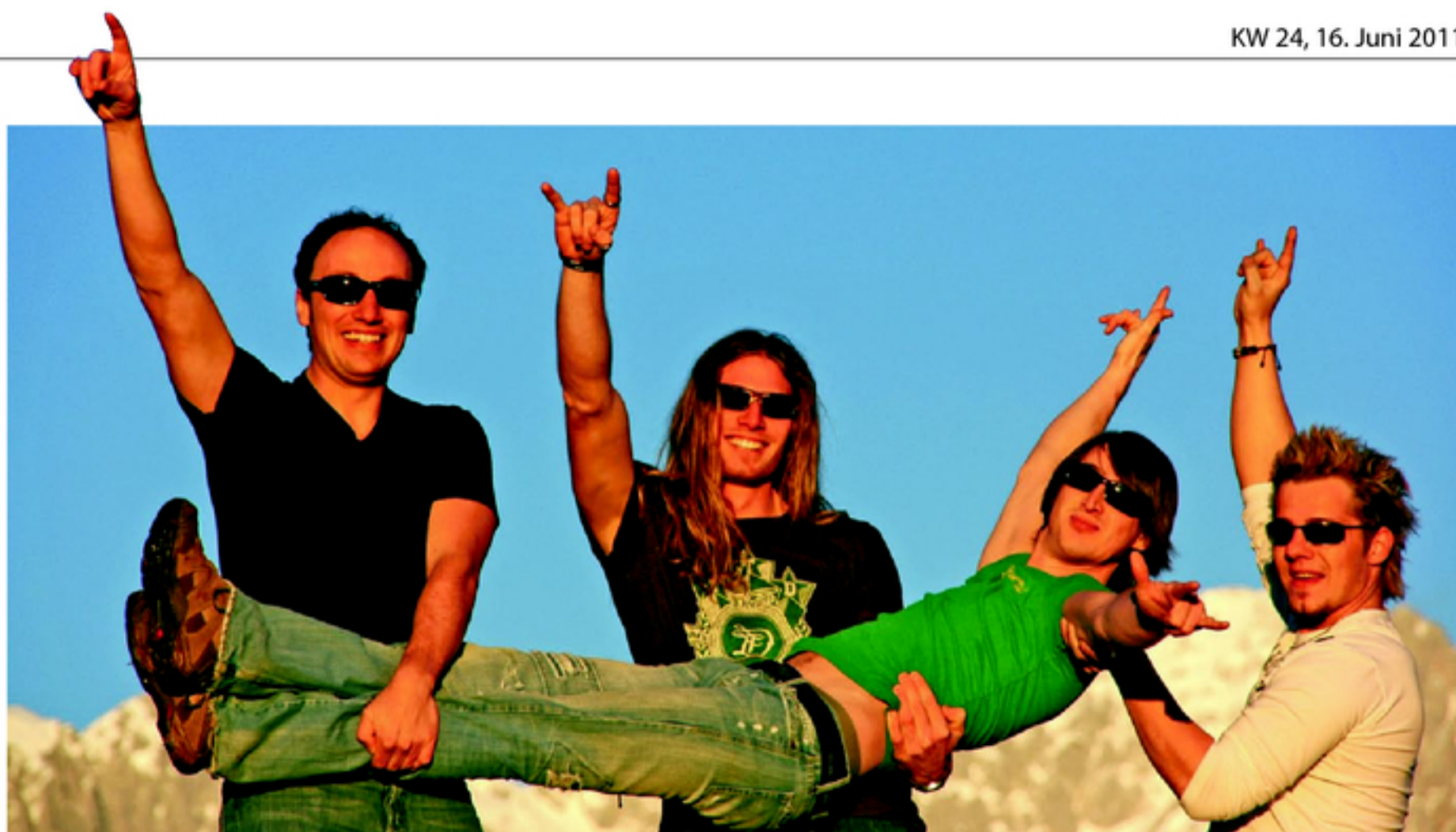


 **Porträt**

**MICHAEL
DOMANIG**

Bei „Kufstein unlimited“ (siehe auch S. 23) mögen die Altstars und Deutschpopper mit ihren Festungskonzerten im Mittelpunkt stehen. Was sich nachmittags abseits der großen Namen tut, ist allerdings mindestens genauso spannend: Auf drei Bühnen im Zentrum der Stadt präsentieren sich von heute


Wie diese Typen heißen? EGAaL! Tobias Mayr, Noel Strobl, Walter Huetz und Daniel Rusch (v. l.). Foto: B. Huetz

Wer rockt da? EGAaL!

Heimische Band glänzt bei Contests – und spielt bei „Kufstein unlimited“

bis Samstag (jeweils ab 14 Uhr) drei Dutzend heimische Bands – bei freiem Eintritt! Eine der interessantesten unter diesen Formationen hört auf den Namen „EGAaL“.

Seit Sommer 2008 spielen EGAaL in ihrer heutigen Besetzung – mit Walter Huetz aus Söll (Gesang, Gitarre, Schlagzeug), Tobias Mayr aus Langkampfen (Gitarre, Gesang), Noel Strobl aus Kufstein (Bass, Gesang) und Daniel Rusch aus Schwoich (Schlagzeug, Gesang, Gitarre). Ein witziges Video auf Youtube („Be Patient“) suggeriert, dass vier rockmusikalisch völlig unbeleckte Streber die Band aus Langeweile bei einem Tässchen Tee gegründet hätten. In Wirklichkeit waren alle Bandmitglieder schon lange zuvor in verschiedensten Gruppen auffällig geworden.

Wieso die neue Band ausgerechnet „EGAaL“ getauft wurde („mit zwoa a“), erklären Walter und Daniel

wie folgt: Man habe so lange über einem passenden Namen gebrütet, bis man irgendwann dachte: „Egal“. Und damit war auch der Name gefunden. Außerdem sei es ja wirklich gleichgültig, wie eine Band heiße – so lange sie gute Musik mache.

Die Musik zählt, der Name ist EGAaL

Auf der anderen Seite wollte man in Zeiten von Prof. Google natürlich einen Namen, der leicht zu finden ist – daher das zweite „a“. „EGAaL“ sei außerdem für Fanchöre perfekt geeignet, meint die Band augenzwinkernd, und wohl der am häufigsten ausgesprochene Bandname im deutschen Sprachraum.

Nachdem Tobi die Band komplettiert hatte (die anderen hatten schon zwei Jahre zusammen gemamt), zog man sich nach Söll in den Proberaum zurück, um in den kommenden Monaten zahlreiche Lieder zu schreiben und aufzunehmen. Bis heute

probt man circa zweimal pro Woche, so weit es die beruflichen Verpflichtungen eben zulassen. Der erste Live-Auftritt erfolgte dann vor fast genau einem Jahr beim „Pölvrock“ in Bad Häring.

Seit dieser erfolgreichen Feuertaufer ist viel passiert: EGAaL konnten wertvolle Live-Erfahrung sammeln (etwa im Vorprogramm der englischen Alternative-Rockstars Blood Red Shoes), zehntausende Profilaufträge erreichen (www.myspace.com/egaal) und bei Österreichs größten Bandwettbewerben beachtliche Erfolge einfahren: Beim Local Heroes Contest 2011 (mit rund 300 Bands) stießen „EGAaL“ ebenso ins Halbfinale vor wie beim Austrian Bandcontest 2011: Dort schaffte man es aus über 1000 Bands unter die besten 16 und rockte sogar den Wiener Gasometer.

Wenn das Finale zum Heimspiel wird

Die nächste große Chance wartet im Dezember: EGAaL haben sich fürs Finale des Jes Europe Music Award qualifiziert – und weil dieses heuer just in Innsbruck steigt, genießt man sogar Heimvorteil. Mit zwei Doppeldecker-Bussen voller Fans will man diesen auch nützen. Der Stil von EGAaL scheint wie geschaffen für große Live-Auftritte: hymnischer, psychedelisch angehauchter Alternative-/Grunge-

Rock samt mitreißenden Melodien, kunstvoll verwobenen Vokalharmonien und emotionalen Texten.

Die Band, in der jeder alles kann ...

Die musikalischen Vorlieben der Bandmitglieder sind breit gefächert (von Metal bis Punk, von Elvis über Pearl Jam bis Tool) – und auch der eigene Sound lasse sich nicht in enge Schubladen stecken: „Letzten Endes ist es einfach Rock.“ Zur stilistischen Offenheit trägt wohl auch eine Spezialität von EGAaL bei – die Tatsache, dass die Mitglieder bei Bedarf die Instrumente tauschen ... Wie es mit der Band weitergeht, ist EGAaL keineswegs egal, man schmiedet emsig Zukunftspläne: Nachdem man heuer in Eigenregie eine erste CD eingespielt hat, arbeitet man bereits an neuen Nummern, die dann unter professionellen Studiobedingungen aufgenommen werden sollen. Sollte eine Plattenfirma mit einem fetten Vertrag locken, würde man sie natürlich auch nicht von der Bettkante stoßen. Außerdem möchte man weiter die Bühnen dieser Welt rocken, frei nach dem Motto: Je größer, desto EGAaL. Wer sich selbst ein (Klang-)Bild machen möchte, hat bei „Kufstein unlimited“ die Chance dazu: Am Samstag um 18.30 Uhr musizieren EGAaL auf der ORF-Bühne im Stadtpark.


Am Samstag rocken „EGAaL“ den Kufsteiner Stadtpark.

Foto: Franke